

# One-Shots zum Thema Liebe und Trennung

Von Nana-hime

## Kapitel 8: Deine Augen

Ich sehe aus dem Fenster und betrachte den Mond der aufgegangen war.  
Du trittst hinter mich, ich höre deine Schritte.  
Der Mondschein spiegelt sich in deinen Augen als du mich ansiehst.  
In deinen wunderschönen Augen.

Ich sehe die Frage in ihnen, die du nicht aussprechen kannst.  
Warum?  
Ich muss lächeln.  
Warum stellst ausgerechnet du mir diese Frage?  
Solltest du sie nicht besser beantworten können als ich?

Es sind deine Augen.  
Sie strahlen wie die Sterne,  
sie funkeln wie Sonnenstrahlen auf dem Tau.  
Sie blicken ernst und doch verträumt,  
träumen von einer Liebe, die immer bleibt.

Wenn du glücklich bist,  
sind sie von einem hellen Haselnuss.  
Bist du traurig,  
verdunkeln sie sich zu Kastanienbraun.

Sie lächeln und sie weinen,  
sie berühren jeden, der in ihrer Nähe ist.  
Und den, den sie verzaubern,  
der will nicht, dass sie sich vor Schmerz und Trauer trüben.

Es sind die Augen, die der Spiegel der Seele sind.  
Sie zeigen ihren Schmerz, die Trauer und die Träume.  
Du kannst deine Gefühle nicht verbergen,  
denn sie verraten dich.

In deinen lese ich deinen Kummer um deine Lieben,  
die du verloren hast.

Und doch sind sie verführerisch,  
dann wieder unnahbar.

Ich weiß, dass ich nicht der richtige für dich bin.  
Ich bin es nicht und werde es nie sein.  
Doch trotzdem liebe ich dich,  
und wünsche mir, dass ich deinen Augen die gleiche Liebe sehe,  
die du für ihn empfunden hast.

Das ist die Antwort auf deine Frage:  
Deine Augen.